

# Schlösser und Gutsanlagen – Bewahrung von Kulturerbe und Wirtschaftsfaktor

## Gutshaus Wietzow Tollensetal bei Demmin



Corinna Cwielag, BUND Mecklenburg-Vorpommern

Forum für  
Umwelt und  
Entwicklung  
Mecklenburg  
Vorpommern

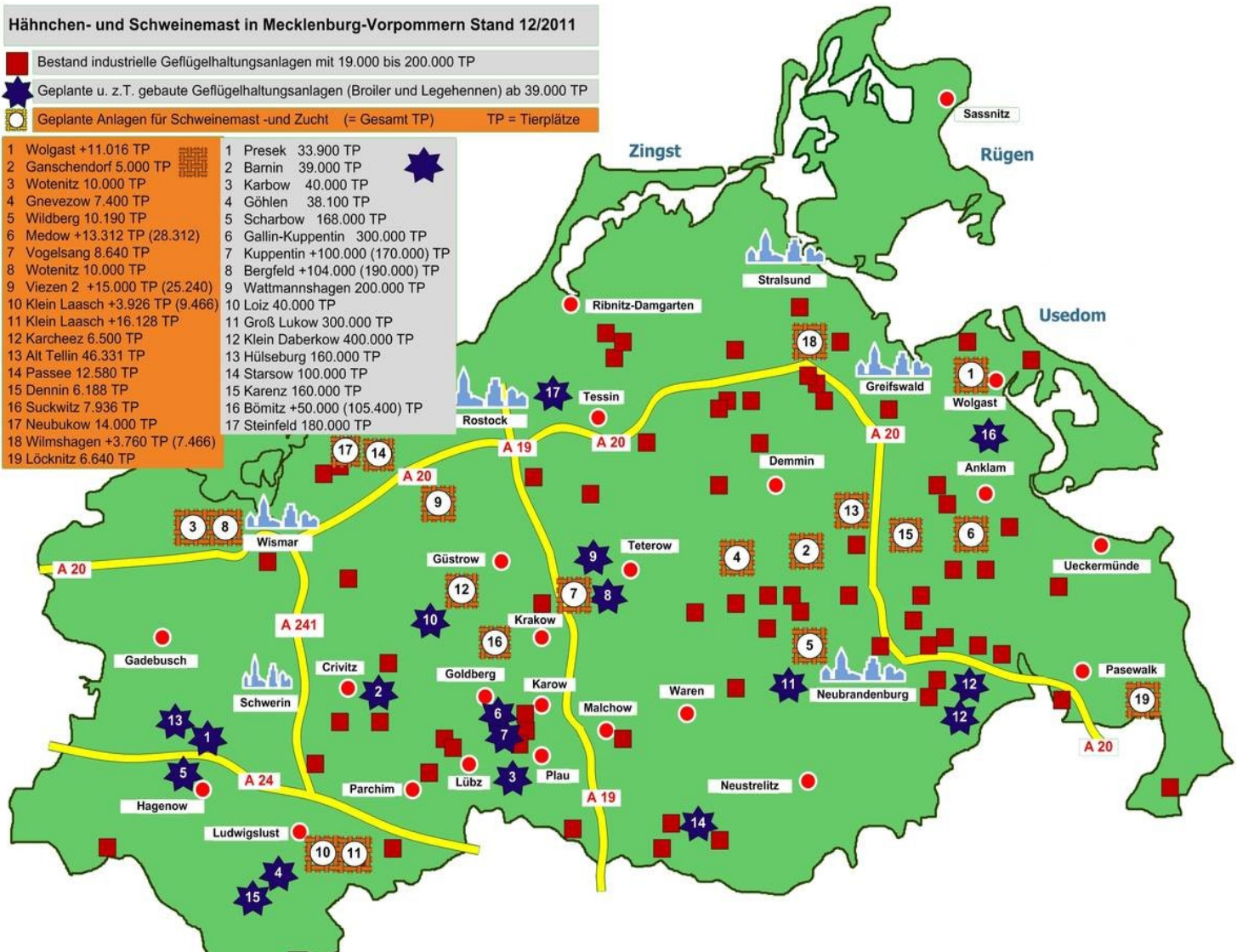


# Bestand und Planungen industrieller Tierhaltungsanlagen

## Hähnchen- und Schweinemast in Mecklenburg-Vorpommern Stand 12/2011

- Bestand industrielle Geflügelhaltungsanlagen mit 19.000 bis 200.000 TP
- ★ Geplante u. z.T. gebaute Geflügelhaltungsanlagen (Broiler und Legehennen) ab 39.000 TP
- Geplante Anlagen für Schweinemast -und Zucht (= Gesamt TP) TP = Tierplätze

- |                                   |                                   |                                     |
|-----------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Wolgast +11.016 TP              | 1 Presek 33.900 TP                | <span style="color: blue;">★</span> |
| 2 Ganschendorf 5.000 TP           | 2 Barnin 39.000 TP                |                                     |
| 3 Wotenitz 10.000 TP              | 3 Karbow 40.000 TP                |                                     |
| 4 Gnevezow 7.400 TP               | 4 Göhlen 38.100 TP                |                                     |
| 5 Wildberg 10.190 TP              | 5 Scharbow 168.000 TP             |                                     |
| 6 Medow +13.312 TP (28.312)       | 6 Gallin-Kuppentin 300.000 TP     |                                     |
| 7 Vogelsang 8.640 TP              | 7 Kuppentin +100.000 (170.000) TP |                                     |
| 8 Wotenitz 10.000 TP              | 8 Bergfeld +104.000 (190.000) TP  |                                     |
| 9 Viezen 2 +15.000 TP (25.240)    | 9 Wattmannshagen 200.000 TP       |                                     |
| 10 Klein Laasch +3.926 TP (9.466) | 10 Loiz 40.000 TP                 |                                     |
| 11 Klein Laasch +16.128 TP        | 11 Groß Lukow 300.000 TP          |                                     |
| 12 Karcheez 6.500 TP              | 12 Klein Daberkow 400.000 TP      |                                     |
| 13 Alt Tellin 46.331 TP           | 13 Hülseburg 160.000 TP           |                                     |
| 14 Passee 12.580 TP               | 14 Starsow 100.000 TP             |                                     |
| 15 Dennin 6.188 TP                | 15 Karenz 160.000 TP              |                                     |
| 16 Suckwitz 7.936 TP              | 16 Bömitz +50.000 (105.400) TP    |                                     |
| 17 Neubukow 14.000 TP             | 17 Steinfeld 180.000 TP           |                                     |
| 18 Wilmshagen +3.760 TP (7.466)   |                                   |                                     |
| 19 Löcknitz 6.640 TP              |                                   |                                     |



**MV: 382 Mastgeflügelstallanlagen mit einer Kapazität von 6,5 Mio. Tierplätzen, max: HMA Wendisch Baggendorf: 966.000 TP, LH Banzkow: 304.250 TP + 25 Antragsverfahren für bis zu 400.000 Masthähnchen, 35.000 Legehennen oder 86.000 Masthähnchenelterniere, im Bau: Sauenanlage Alt Tellin: 10.400 Muttersauen, 35.000 Ferkel**



# Wirtschaftsfaktor industrielle Tierproduktion

## Fa. Straathoff :

### **SMA Medow:**

- 2006: Einstellung vor Fertigstellung
- bisher keinerlei Steuerzahlung an Gemeinde

### **Sauenanlage Alt Tellin:**

- 3 Baustops 2012
- illegale Wasserentnahme Gräben
- Rettung 10.400 Sauen
- +35.000 Ferkel
- im Brandfall unmöglich

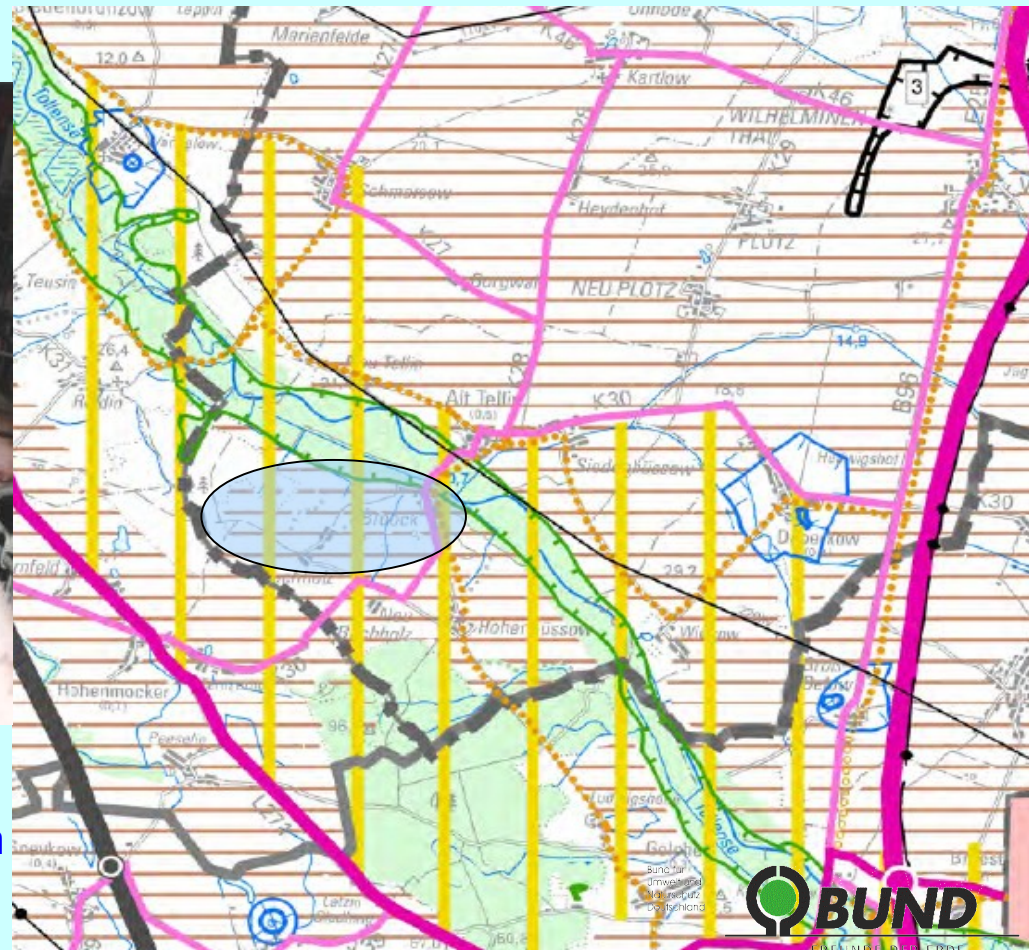




# Regionalentwicklung durch industrielle Tierhaltungsanlagen

## Tourismusentwicklungsräume

in festgelegten Vorbehaltsgebieten Tourismus soll deren **Eignung, Sicherung und Funktion für Tourismus und Erholung** besonderes Gewicht beigemessen werden. Dies ist bei der **Abwägung mit anderen raumbedeutsamen Planungen, Maßnahmen und Vorhaben**, auch der des Tourismus selbst, besonders zu berücksichtigen.



Stand: 6 Monate Kastenstand  
2013: 1 Monat Kastenstand umstritten

# Regionalentwicklung und Wertschöpfung

“Arbeitsplätze schaffen”:

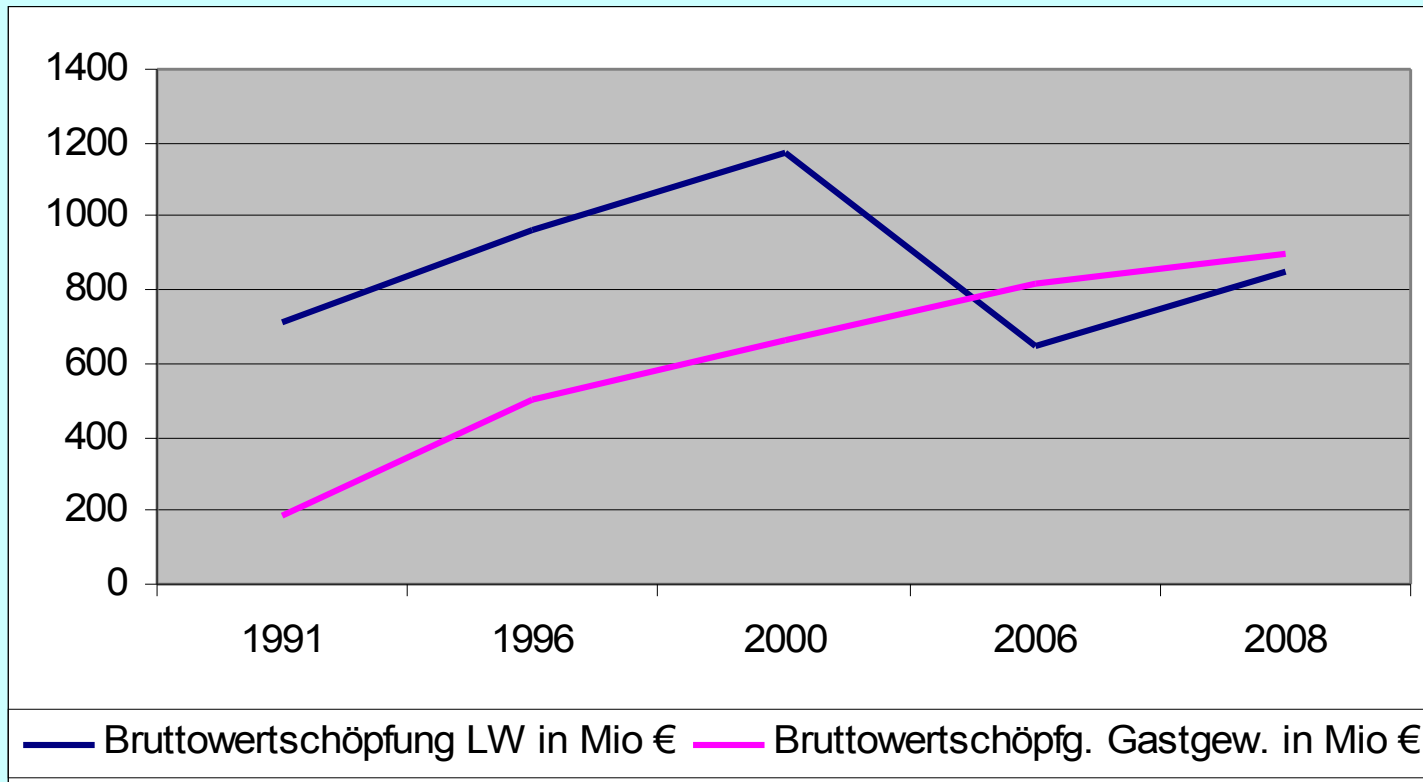
HMA KI. Daberkow: + 1 neue AK für 400.000 Hähnchen

LW: Umsatzstärkster Wirtschaftssektor aber nicht Wertschöpfung

Bruttowertschöpfung M-V:

Gastgewerbe: ca. 2,9 %

Landwirtschaft: ca. 2,7 %



# Was ist industrielle Tierhaltung ?

- > Frage der **Haltungsform** und der **Tierzahl** !

Hühnervögel:Waldvögel, Grundbedürfnisse: Deckung, Scharren, Aufbaumen  
(natürliche Schlafhaltung)

in natürlichen Herdenverbänden / Bezugsgruppen maximal 100 andere Tiere  
werden ohne Agressionen toleriert,

erlaubt: 26 Tiere pro qm: Federpicken, → Tageslichtreduzierung

5% Verlustrate = bei 400.000 TP = 20.000 Kadaver / Durchgang, trotz *“Management”*  
und *modernen* Stallgebäuden  
(max. Bestand: HMA Wendisch Baggendorf: 966.000 TP)





# Was ist industrielle Tierhaltung ?

- Genehmigungspflicht nach Bundesimmissionschutzgesetz (BImSchG) für Industrieanlagen:  
siehe Anlage 1 der 4. Bundesimmissionsschutzverordnung:  
**ab 5.000 Legehennen, 30.000 Masthähnchen, 1.500 Schweinen, 560 Sauen**  
sind Immissionsschutzverfahren durchzuführen.



**Schweine: Bedürfnisse Wühlen, Futtersuche (Intelligenz) oder stereotype Verhaltensanomalien: "Trauern", Schwänzebeißen**

**Schweinemast MV: 814.700 TP, 2% Bioschweinemast**

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

**BUND**  
FREUNDE DER ERDE

# Größenbegrenzungen für industrielle Tierhaltung ?

2 Großvieeinheiten / Hektar - wirkungslos



Punktquellen für N / Ammoniak  
(HMA Kuppentin: N= + 6,4 t/a)

Gewässerschäden,  
Bodenversauerung,  
Waldschäden (Critical Loads)

73 Standorte in MV relevant für  
internationales  
Schadstoffregister (LUNG  
Februar 2012)

Verstoß gegen Pflicht zur  
Einhaltung nationaler  
Emissionshöchstmengen:  
BRD: 550 kt/a  
(EU- NEC RL seit 1.1.2011)



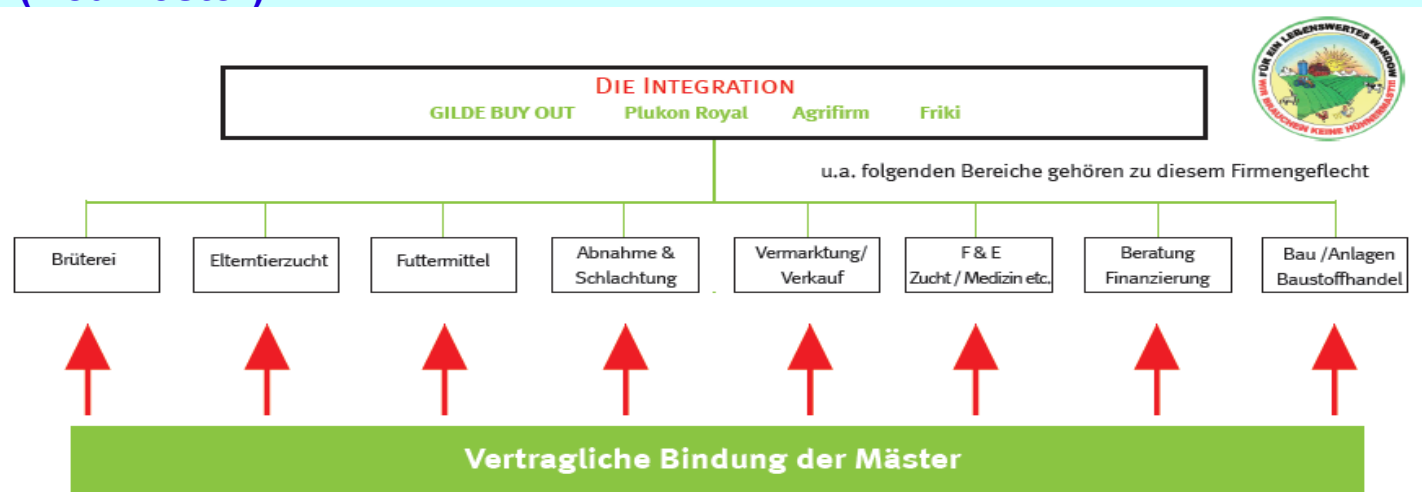
# Größenbegrenzungen für industrielle Tierhaltung ?

Konzerne oder bäuerliche Landwirtschaft - Firmenflecht am Beispiel HMA Wardow

2 Großvieeinheiten / Hektar – wirkungslos

Keine Begrenzung für gewerbliche Großanlagen ohne Förderung, z.B. Fa. Straathoff bräuhete 1.600 ha Acker für 28.300 Mastschweine in Medow, hat aber keinen Acker vor Ort

Agrargenossenschaften (1000 ha Größe) – Zusammenarbeit mit industriellen Konzernen z.B. PLUKON Royale-Group (Klein Daberkow, Wardow) WIMEX Group (Neukloster)



Die Integration gibt Preise in allen Belangen vor / vollkommene Abhängigkeit des Mästers

Erfahrungsgemäß engagieren sich Investmentfirmen nur drei bis fünf Jahre. Nach dieser Frist ziehen die Investoren von außerbörslichem Eigenkapital („Private Equity“) für gewöhnlich ihre Beteiligung wieder ab, um dem nächsten Renditeopfer nachzujagen.

Haben wir hier das Geschäftsmodell einer Investmentfirma u.a. über hohe Subventionen Risiken zu sozialisieren – Gewinne zu privatisieren ?

# Genehmigung industrieller Tierhaltungsanlagen in Mecklenburg-Vorpommern

## Öffentlichkeitsbeteiligung und Umweltverträglichkeitsprüfung ?

**HMA Wardow: 2 x 39.000 Masthähnchen: < 85.000 ohne UVP, ohne ÖB**

4. BImSchV Anh. 1, Nr. 7.1, Buchstabe/ UVP-G, Anlage 1, Nr.	Tierart	4. BImSchV, Anhang 1, Nr.7.1		UVP-G, Anlage 1, Nr. 7.1 – 7.12		
		Spalte 1 Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung	Spalte 2 Verfahren ohne Öffentlichkeitsbeteiligung	Spalte 1 UVP-Pflicht	Spalte 2 UVP-Pflicht nach Vorprüfung allg. (A)	Spalte 2 UVP-Pflicht nach Vorprüfung standortb. (S)
Lit. a) / Nr. 7.1	Hennen	40 000	15 000 bis weniger 40 000	60 000	40 000	15 000
Lit. b) / Nr. 7.2	Junghennen	40 000	30 000 bis weniger 40 000	85 000	40 000	30 000
Lit. c) / Nr. 7.3	Mastgeflügel	40 000	30 000 bis weniger 40 000	85 000	40 000	30 000
Lit. d) / Nr. 7.4	Truthühnermast	40 000	15 000 bis weniger 40 000	60 000	40 000	15 000
Lit. e) / Nr. 7.5	Rinder	-	600 (ausgenommen Plätze für Mutterkuhhaltung mit mehr als 6 Monaten Weidehaltung je Kalenderjahr)	-	800	600
Lit. f) / Nr. 7.6	Kälber	-	500	-	1 000	500
Lit. g) / Nr. 7.7	Schweine	2 000	1 500 bis weniger 2 000	3 000	2 000	1 500
Lit. h) / Nr. 7.8	Sauen (inkl. Ferkelaufzucht)	750	560 bis weniger 750	900	750	560
Lit. i) / Nr. 7.9	Ferkel (getrennte Aufzucht)	6 000	4 500 bis weniger 6 000	9 000	6 000	4 500



# Genehmigungsverfahren industrieller Hähnchenmastanlagen

## Immissionsprognosen:

- Geruch
- Feinstaub
- Stickstoff
- Bioaerosole

– Nachrechnen lohnt sich!

+ 19t Stickstoff

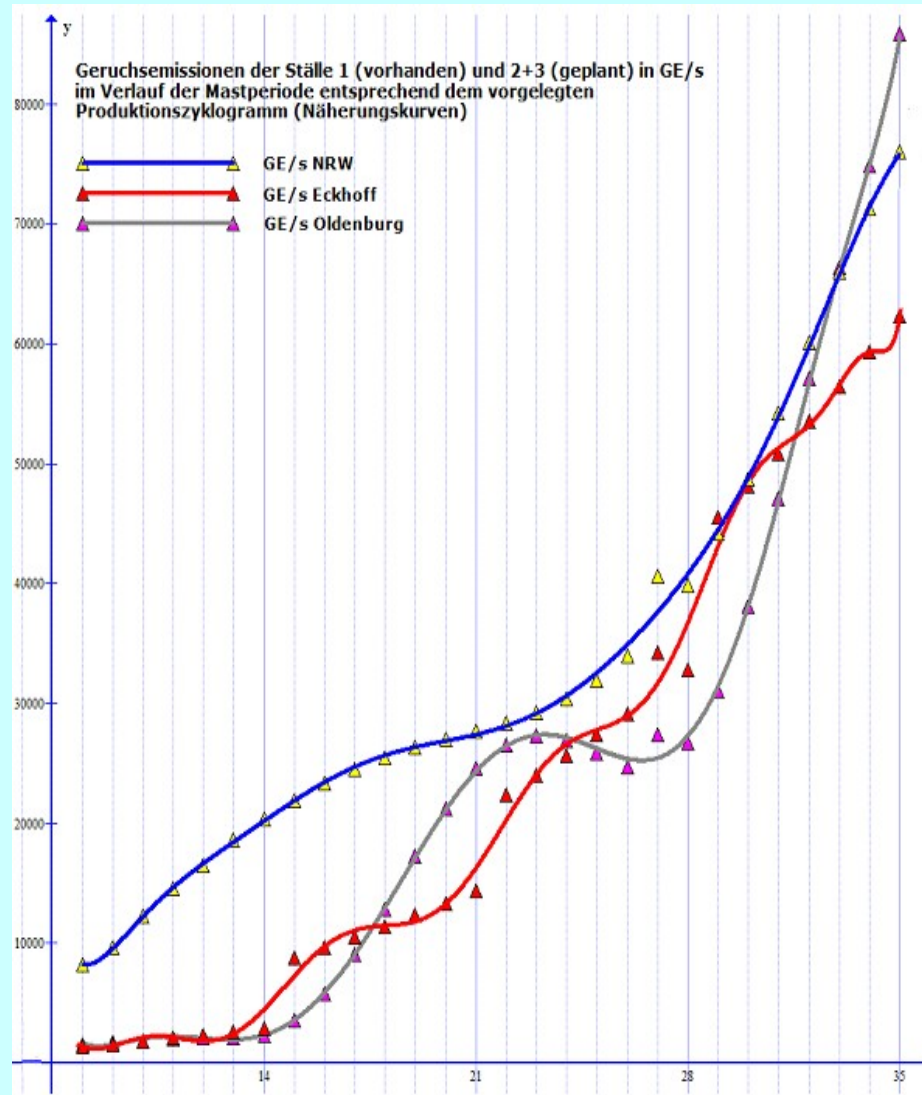
(HMA Bergfeld 107.000 Plätze)

+ 6-10 t NH<sub>3</sub> vierfaches des Antrages

50 % Feinstaub (50 mykr.g/ m<sup>3</sup> - 7 Tage)

+100 % Emissionsfaktoren für Geruch!

**Vorzeitiger Baubeginn?**



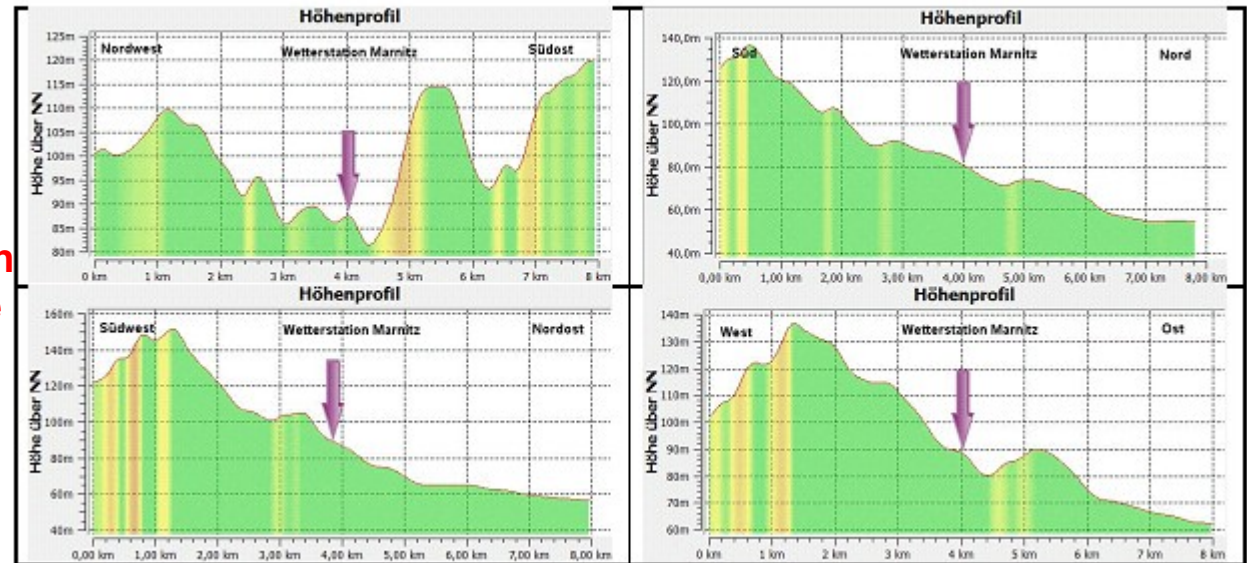
Grafik 2 zeigt deutlich die Manipulation der Geruchsemissionen (rote Kurve) durch die Verwendung von gemittelten Geruchsemissionsfaktoren. Die höchsten Emissionen am Mastende werden unterdrückt.

# Wetterdaten: Grundlage der Ausbreitungsprognosen

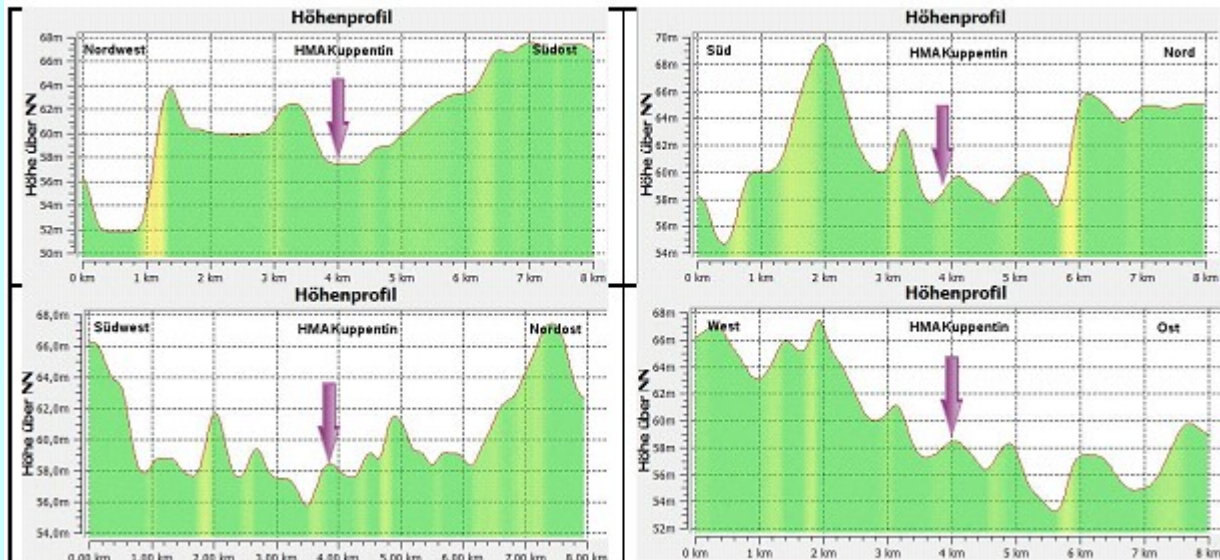
Wetterdaten:  
entfernte Stationen  
nicht aussagekräftig!

DWD: 1-2Jahre Messungen  
vor Ort in geeigneter Höhe  
über Grund nötig!

## Höhenschnitte Marnitz:



## Höhenschnitte Kuppentin:





# Wirkungen industrieller Hähnchenmastanlagen

Gesundheit: Feinstaub (PM 10), Bioaerosole (toxische Partikel 0,5 – 100  $\mu\text{m}$ )

## Definition BIOAEROSOL

### Aerosol

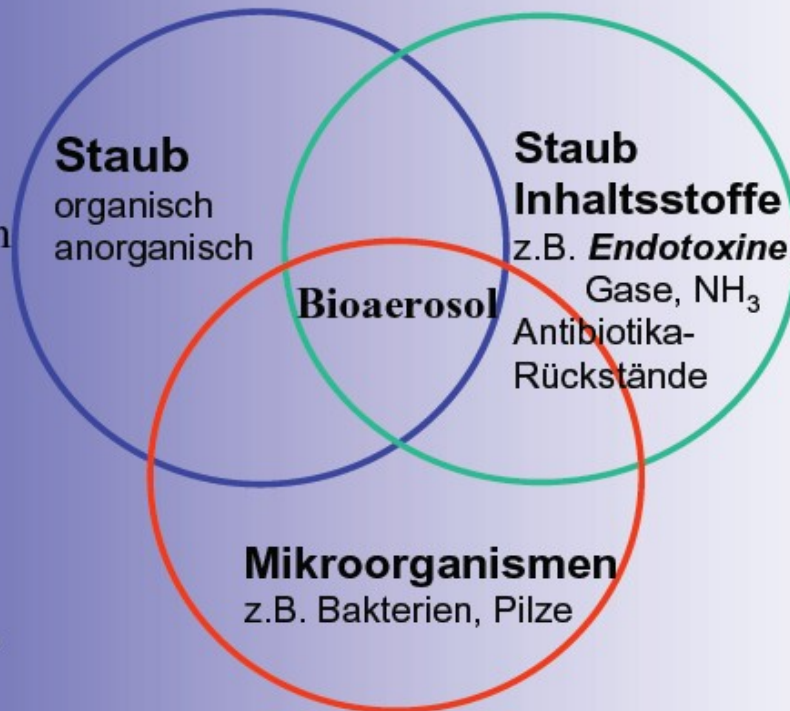
Mehrphasige Systeme von Gasen, insb. Luft und darin dispers verteilten partikel-förmigen Feststoffen oder Flüssigkeiten.

(nach DFG 2006)



Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover



### Bioaerosol

Partikel mit **bio-**  
**logischer**  
**Aktivität** und dem Potential zur

- **Infektion**
- **Allergie**
- **Toxizität** oder
- **pharmakolog.**

**Wirkung.**  
Partikelgröße:  
0.5-100  $\mu\text{m}$ .

(nach Hirst 1995)



Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FREUNDE DER ERDE

# Wirkungen industrieller Hähnchenmastanlagen: Gesundheit

- Höchste Bioaerosolkonzentrationen: Hühnerställe
- bei den Endotoxinen gegenüber einem Rinderstall die bis zu 20fache Konzentration
- pro 40.000 Masthähnchen im Sommer Lüftungsbedarf 2,4 Mio m<sup>3</sup> / Tag
- = 3 m Luftsäule im Umkreis 500 m (s. Studie Aurich 2011)

**Bioaerosol Konzentrationen in Nutztierställen (Tierart)**

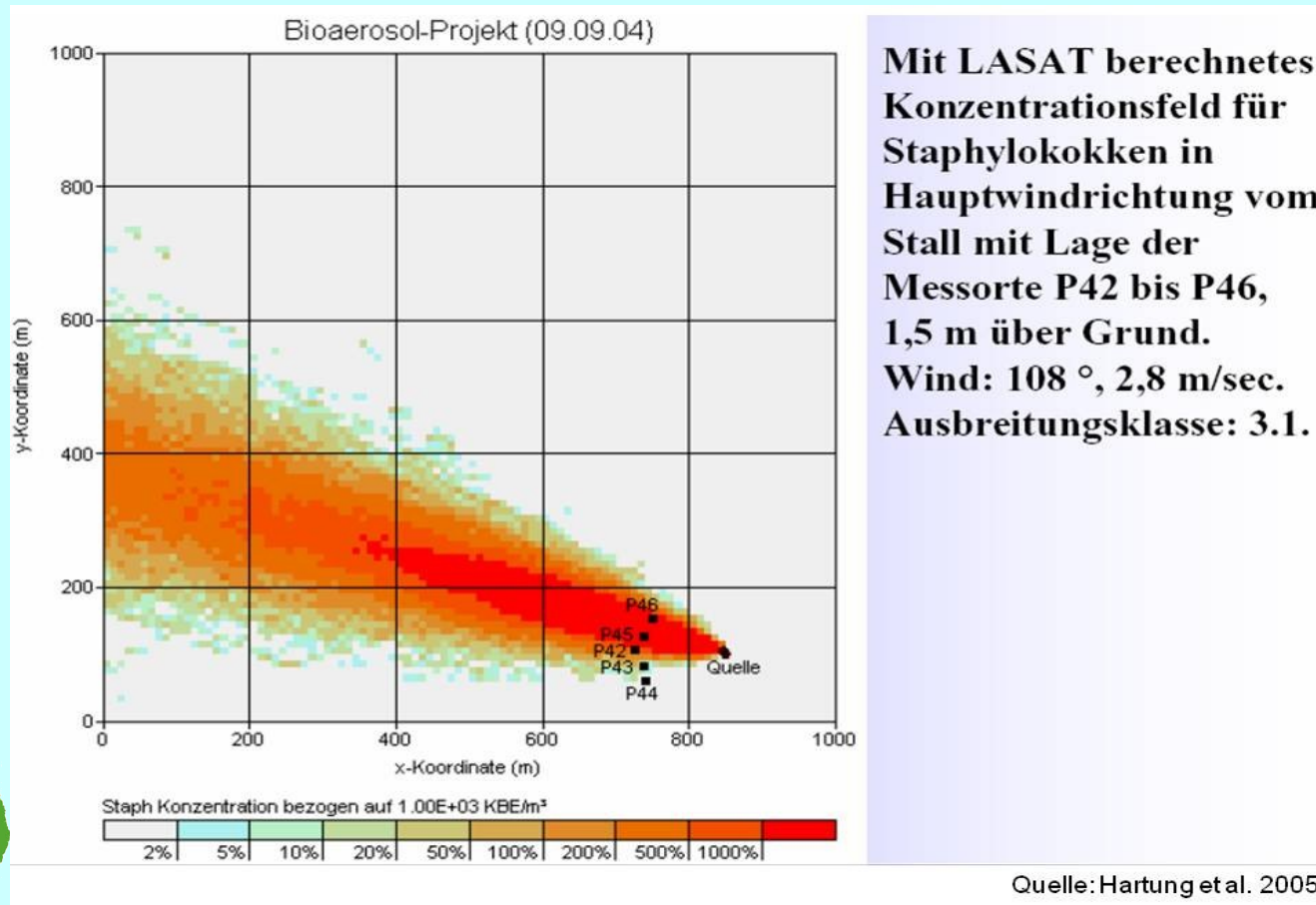
		<b>Rind</b>	<b>Schwein</b>	<b>Hühner</b>
einatemb. Staub	mg m <sup>-3</sup>	<b>0.38</b>	<b>2.19</b>	<b>3.60</b>
alveoleng. Staub	mg m <sup>-3</sup>	<b>0.07</b>	<b>0.23</b>	<b>0.45</b>
Gesamtakterien	log KBE m <sup>-3</sup>	<b>4.4</b>	<b>5.2</b>	<b>5.8</b>
Gesamtpilze	log KBE m <sup>-3</sup>	<b>3.8</b>	<b>3.8</b>	<b>4.1</b>
einatemb. ETOX	ng m <sup>-3</sup>	<b>23.2</b>	<b>118.9</b>	<b>660.4</b>
alveoleng. ETOX	ng m <sup>-3</sup>	<b>2.6</b>	<b>12.0</b>	<b>47.5</b>

ETOX: Endotoxin, 1 ng entspricht etwa 10 EU (endotoxin units)  
KBE: Koloniebildende Einheit

(Seedorf et al. 1998, Takai et al. 1998; modified)



# Wirkungen industrieller Hähnchenmastanlagen: Gesundheit



2,8 m/s

= leichte Brise

= 2 Bft.

Partikel der Größe über 20 µm: Aufnahme Nase, Mund und Rachen,

Partikel <20 µm: Ablagerung in der Luftröhre und den Bronchien

- feinsten Partikel bis Lungengewebe, teilweise resorbiert und wandern häufig in umliegende Gewebe ein.

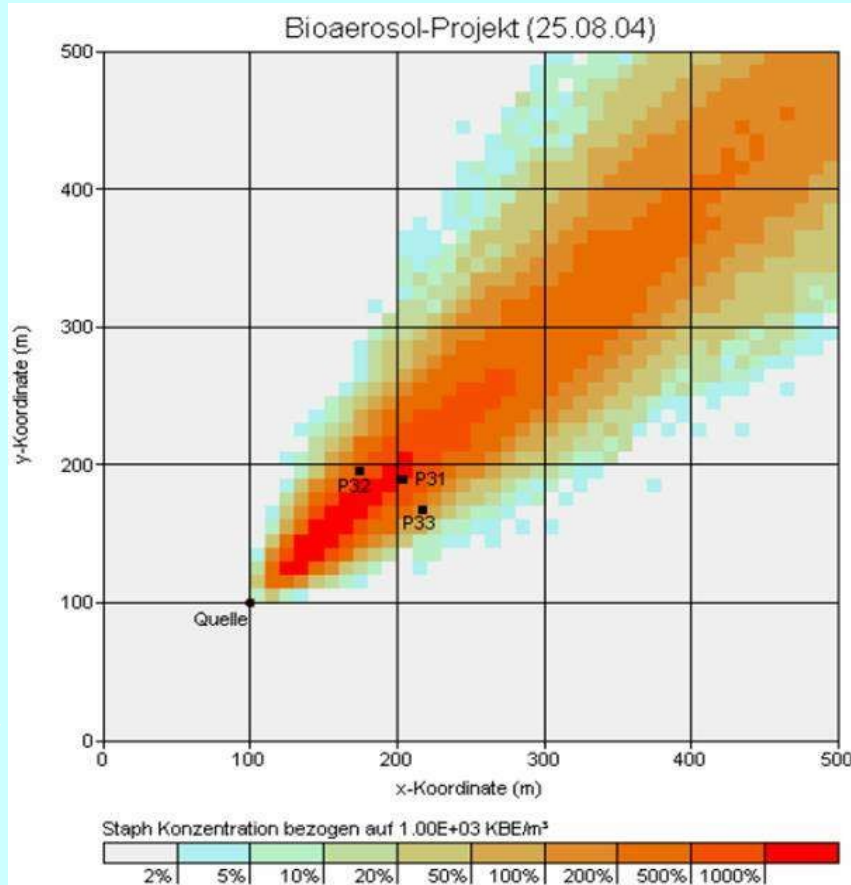
- Lungenfunktion beeinträchtigt,

- entzündliche Erkrankungen, Infektionen

- allergische und toxische Reaktionen

# Wirkungen industrieller Hähnchenmastanlagen

Gesundheit: Feinstaub (PM 10), Bioaerosole (toxische Partikel 0,5 – 200  $\mu\text{m}$ )



Mit LASAT  
berechnetes  
Konzentrationsfeld für  
Staphylokokken in  
Hauptwindrichtung vom  
Stall mit Lage der  
Messorte P31, P32 und  
P33, 1,5 m über Grund.  
Wind: 226 °, 6,3 m/s;  
Ausbreitungsklasse: 3.1.

6,3 m/s  
= mäßiger  
Wind  
= 4 Bft.

Quelle: Hartung et al. 2005

Geflügelintensivhaltung prophylaktische Antibiotikagaben  
gefährdeter Keim ist der MRSA – Keim (Methicillin Resistenter Staphylococcus  
Aureus)  
80 % in Krankenhäusern erworben – 10 % durch Tierbestände verursacht, Tendenz  
steigend

Bund für  
Umwelt- und  
Naturschutz  
Deutschland

**BUND**  
FREUNDE DER ERDE



# Wirkungen industrieller Hähnchenmastanlagen

**Luftfilteranlagen = “Stand der Technik“**

**100% Filterung nur theoretisch möglich**

**Stand der Anwendung: null bis 50% Filterung**

Abbildung 1 - Herausgebrochene Wabenfilterwand



# Rechte von Gemeinden

## gemeindliches Einvernehmen

Verweigerung des Einvernehmens mit Gründen nach § 35 (Abs. 3) Baugesetzbuch, wenn

1. Widerspruch zu **FNP-Festlegungen**,
2. Widerspruch zu **Wasser-, Abfall- oder Immissionsschutzrecht**,
3. Hervorrufen **schädlicher Umwelteinwirkungen**,
4. Erfordernis unwirtschaftlicher **Aufwendungen für Straßen** oder andere Verkehrseinrichtungen,
5. Beeinträchtigung der Belange des **Naturschutzes** und der Landschaftspflege, inklusive der natürlichen Eigenart der Landschaft und ihres **Erholungswertes**

...

Raumbedeutsame Vorhaben dürfen den Zielen der Raumordnung nicht widersprechen!

## Prinzipiell:

Ersetzen des Einvernehmens durch den Landkreis / STALU

Klagerecht der Gemeinden, Schadenersatzfrage





# Wertverlust für Immobilien

## Makler: verkaufshemmend und bis 70% Wertverlust bis 2 km Entfernung

**Maklerbüro Dettmer**  
Langestr. 4 18292 Krakow am See  
Tel. 038457 22739 Fax. 038457 22745  
g.dett@t-online.de

Gunther Dettmer  
Sachverständiger für die Bewertung von  
bebauten und unbebauten Grundstücken  
Langestr. 4 18292 Krakow am See  
Steuer-Nr. 086/212/02546

07.10.2011

18279 Wattmannshagen

Ihre Anfrage vom:

Sehr geehrte Frau

zur Beantwortung Ihrer Anfrage über die Auswirkungen einer Hähnchenmastanlage auf Ihre Immobilie in der Rachower Straße in Wattmannshagen möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

Nach meinen Erfahrungen als Immobilienmakler sowie als Sachverständiger ist eine Gefügelmastanlage mit über 50000 Tieren im direkten Umfeld (bis zu 2 km von der Immobilie entfernt) verkaufshemmend und stark wertmindernd. Kaufinteressenten haben oft von solchen Objekten Abstand genommen. Grund dafür waren Geruchsbelästigung durch den Ammoniak- Ausstoß, Angst vor einer Gesundheitsgefährdung der Bewohner, besonders der Kinder nicht zuletzt durch den Austritt von Keimen, die antibiotikaresistent sind (z.B. bei der Verladung der gemästeten Tiere) und die Gefährdung der Kinder durch den LKW- Verkehr. Weitere Gefahren sieht man in der Ausbringung der Exkremente auf die umliegenden Felder, nachdem sie in der Biogasanlage umgesetzt wurden. Die Umwelteinflüsse wie Regen und Wind sorgen für eine großräumige Verteilung in Gewässer, Luft und evtl. ins Grundwasser. Hierdurch könnten ebenfalls alle möglichen Krankheitserreger und hochresistente Keime ihre Wirkung auf Mensch und Tier erzielen.

Ich hoffe, Ihnen die gestellte Frage ausreichend beantwortet zu haben. Sollten sich dennoch für Sie Fragen ergeben, bitte ich um Information.

Mit freundlichen Grüßen

Gunther Dettmer



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

**BUND**  
FREUNDE DER ERDE



# Durchführung von Raumordnungsverfahren

**Pflicht: § 1 Raumordnungsverordnung**  
**Durchführung von ROV für**  
**Anlagen nach**  
**Bundesimmissionsschutzgesetz**  
**und UVP-Gesetz**

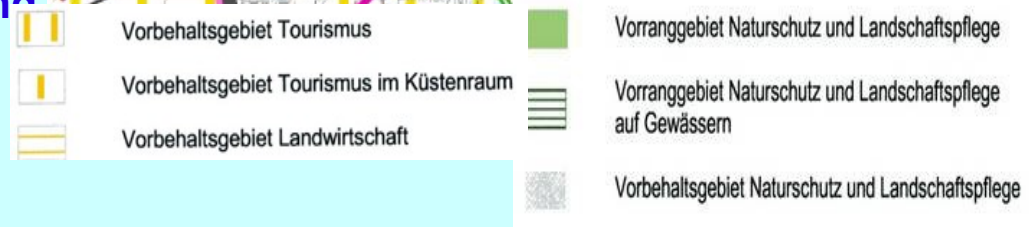
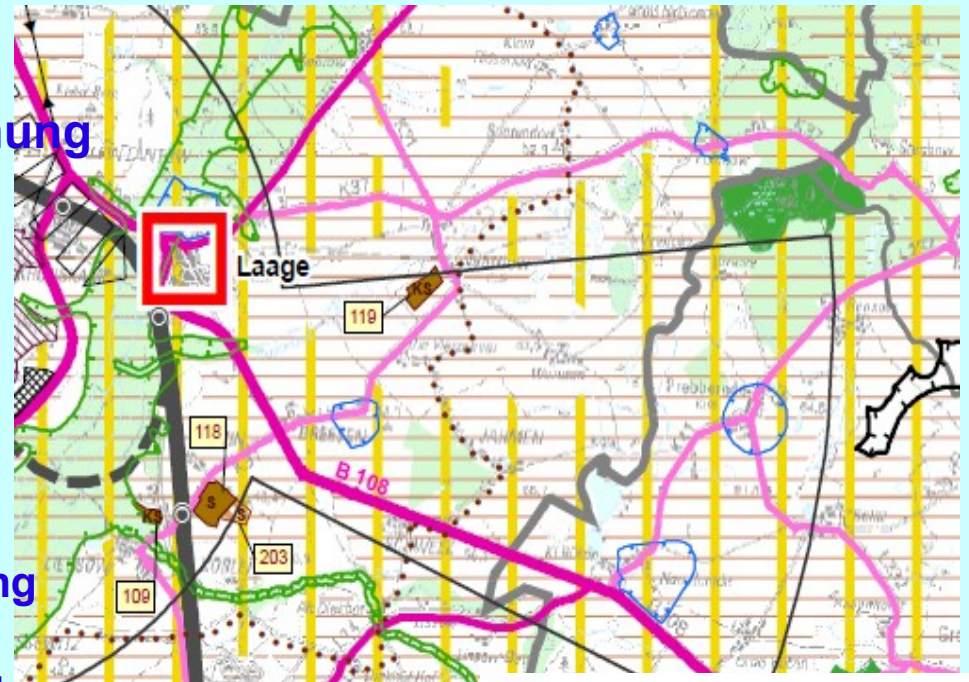
**2012:**  
**5 von 32 Vorhaben mit ROV**

**Vorbehaltsgebiet: Tourismusentwicklung**  
**Vorbehaltsgebiet: Landwirtschaft**  
**Vorranggebiete: Tourismusentwicklung**

**RREP MM:**  
**In den als**

**Tourismusschwerpunkträume und**  
**Tourismusentwicklungsräume**

**festgelegten Vorbehaltsgebieten Tourismus soll deren**  
**Eignung, Sicherung und Funktion für Tourismus und**  
**Erholung** besonderes Gewicht beigemessen werden.  
**Dies ist bei der Abwägung mit anderen**  
**raumbedeutsamen Planungen, Maßnahmen und**  
**Vorhaben, auch der des Tourismus selbst,**  
**besonders zu berücksichtigen.**





## 3 Notwendigkeit des Vorhabens aus betriebswirtschaftlicher Sicht

Der Landwirtschaftsbetrieb André Grootes bewirtschaftet derzeit etwa 960 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche. Ein Teil der Flächen befindet sich im Eigentum des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Derartige Flächen werden durch die Landgesellschaft M-V verwaltet und an örtliche Landwirtschaftsbetriebe verpachtet.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern ist bestrebt, Investitionen in die Veredelungswirtschaft zu fördern. Gerade die Tierhaltung ist in Mecklenburg-Vorpommern im bundesweiten Vergleich stark unterdurchschnittlich entwickelt. Unter dieser Prämisse werden Landwirtschaftsbetrieben, die ausschließlich ackerbaulich bzw. in nur geringem Umfang in der Veredelung tätig sind, Pachtflächen beim Auslaufen der Pachtverträge entzogen.

Diesem Entzug kann nur entgegengewirkt werden, wenn der Landwirtschaftsbetrieb nachweislich Investitionen in die Veredelungswirtschaft tätigt.

Im vorliegenden Fall hat sich der Betrieb Grootes gegenüber der Landgesellschaft verpflichtet, eine Hähnchenmastanlage mit mindestens 270.000 Tierplätzen zu errichten. Bei Nichterfüllung dieser vertraglichen Verpflichtung verliert der Betrieb mehr als 10 % seiner Betriebsfläche, wodurch allein bereits ein erheblicher betriebswirtschaftlicher Schaden entstehen würde.

# Alternativen zur industriellen Tierhaltung ?

**NEULAND: besonders artgerechte Tierhaltung in der konventionellen Landwirtschaft:**

**Obergrenzen: 10.000 Legehennen, 6.000 Masthähnchen**

**Tierhaltung nach Kriterien des Ökologischen Landbaus: z.B. BIOLAND:**

**Obergrenzen: 140 – 230 Hennen / ha, Herdenobergrenze: 3.000 Hennen, 280 – 580 Masthühner/ ha; Herdenobergrenze: 4.800 Masthühner**

**Pflichten: Grünauslauf, Wintergarten, Sitzstangen, Gruppenhaltung von Sauen, Mobilstall für Legehennen**





# Alternativen zur industriellen Tierhaltung ?

**NEULAND: besonders artgerechte Tierhaltung in der konventionellen Landwirtschaft:**

**Obergrenzen: 95 Sauen oder 650 Mastplätze  
oder 500 Mastplätze mit den dazugehörigen Sauen für die Zucht**

**Tierhaltung nach Kriterien des Ökologischen Landbaus: ferkelführenden Sau mit  
7,5 m<sup>2</sup> = doppelte Fläche , 300 Mastplätze nach EU-Bio-VO 21,5 ha  
Pflichten: Auslauf, Einstreu, Gruppenhaltung von Sauen**





# Fazit

## Was muß geschehen?

- Ende der Flächenvergabepraxis - Bindung an industrielle Tierhaltungsanlagen! (Landtagsbeschuß ändern!)
- Keine Förderung der Altanträge für industrielle Geflügelmastanlagen aus Agrarinvestitionsförderprogramm des Landwirtschaftsministeriums
- Respekt vor Entscheidungen der Gemeinden
- Durchführung ergebnisoffener Raumordnungsverfahren
- Ende der Privilegierung für Bauen im Außenbereich, (§35 BauGB)
- Vorrang für bestehende und mögliche Arbeitsplätze in vorhandenen Wirtschaftszweigen (s. Vorranggebiete!)
- Unabhängige, transparente Immissionsschutzverfahren nach dem Stand der Technik, neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und mit lokalen Wetterdaten
- Kein Baubeginn vor der Genehmigung!
- Artgerechte Haltungsmethoden für Tierhaltungsanlagen - zum Beispiel nach dem NEULAND-Prinzip für artgerechte Tierhaltung in konventionellen landwirtschaftlichen Betrieben!

### Hähnchen- und Schweinemast in Mecklenburg-Vorpommern Stand 12/2011

Bestand industrielle Geflügelhaltungsanlagen mit 19.000 bis 200.000 TP

TP = Tierplätze

Rank	Name	TP
1	Wolgast	+11.016 TP
2	Ganschendorf	5.000 TP
3	Wolenitz	10.000 TP
4	Medow	+13.312 TP (98.312)
5	Viezen 2	+15.000 TP (25.240)
6	Klein Laasch	+3.926 TP (9.466)
7	Klein Laasch	16.128 TP
8	An Teilin	40.000 TP
9	Passee	12.580 TP
10	Dennin	6.188 TP
11	Suckwitz	7.936 TP
12	Neubukow	14.000 TP
13	Locknitz	6.640 TP
14	Presek	33.900 TP
15	Barnin	39.000 TP
16	Karbow	40.000 TP
17	Gallin-Kuppentin	300.000 TP
18	Belgfeld	+150.000 (190.000) TP
19	Wattmannshagen	200.000 TP
20	Loiz	40.000 TP
21	Groß Lukow	300.000 TP
22	Hulseburg	200.000 TP
23	Starsow	100.000 TP
24	Karenz	160.000 TP
25	Bömitz	+50.000 (105.400) TP
26	Steinfeld	180.000 TP



## Schlösser und Gutsanlagen –

- **aktiv** für Bewahrung von Kulturerbe und Wirtschaftsfaktor

# Vielen Dank!



Gutshaus Rothen Mildnitztal bei Sternberg

[www.bund-mv.de](http://www.bund-mv.de) / [corinna.cwielag@bund.net](mailto:corinna.cwielag@bund.net)

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

**BUND**  
FREUNDE DER ERDE